

Paarungssysteme

- > Fortpflanzungserfolg steigt linear mit Anzahl der Sexualpartner
- > Männchen (Säugetiere): - **kleine bewegliche Spermien** -> geringer Verbrauch der Biomasse
 - geringe energetische Kosten
 - Maximierung des Fortpflanzungserfolgs durch Paarung mit vielen Weibchen
 - **Quantität**
- > Weibchen (Säugetiere): - **große unbewegliche Eizellen** -> geringe Anzahl
 - mehr elterliches Investment -> **mehr Energie**
 - Fortpflanzungserfolg am höchsten bei guten Erbanlagen und Hilfe bei Aufzucht
 - **Qualität**
- > Paarungssysteme: mögliche sexuelle Beziehungen zwischen Männchen und Weibchen

Monogamie:

- > zeitlich beschränkt oder dauerhaft
- > nur zwei Individuen
- > **Nachteil für Männer** -> geringere Anzahl an Nachkommen
- > **Vorteil für Weibchen** -> Beteiligung des Männchen bei der Aufzucht

Polygamie:

- > **Polygynie:** ein Männchen paart sich mit vielen Weibchen
- > **Polyandrie:** ein Weibchen paart sich mit vielen Männchen
- > **Promiskuität:** beide Geschlechter paaren sich mit mehreren Partnern

Habitatwahl

- > qualitativ besseres Habitat -> schnelleres Wachstum und Geschlechtsreife -> höhere reproduktive Fitness
- > Präferenzen genetisch bedingt
- > können durch individuelle Erfahrungen beeinflusst werden
- > Wahl des Habitats häufig wenn es dem Geburtshabitat ähnelt